

# **Schmidauer Alois**

**Vorname:** Alois

**Nachname:** Schmidauer

**erfasst als:** Komponist:in Interpret:in Chorleiter:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik

**Instrument(e):** Orgel

**Geburtsjahr:** 1959

**Geburtsort:** Linz

**Geburtsland:** Österreich

**Todesjahr:** 2001

## **Ausbildung**

1972 - 1977 [\*Anton Bruckner Privatuniversität Linz \(früher:\*](#)

[\*Brucknerkonservatorium\)\*](#) Linz Unterricht bei Paula von Mack Orgel

1979 - 1983 [\*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien\*](#) Wien

katholische Kirchenmusik [\*Haselböck Hans\*](#)

1979 - 1983 [\*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien\*](#) Wien

katholische Kirchenmusik [\*Romanovsky Erich\*](#)

1979 - 1983 [\*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien\*](#) Wien

katholische Kirchenmusik [\*Ortner Erwin\*](#)

1983 [\*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien\*](#) Wien Diplom mit  
Auszeichnung

## **Tätigkeiten**

1984 von diesem Zeitpunkt an Lehrtätigkeit an verschiedenen  
Landesmusikschulen (Peuerbach, Natternbach, Gallneukirchen, Neukirchen/W.,  
Waizenkirchen, Engelhartzell und Andorf)

1985 Liedertafel Peuerbach: von diesem Zeitpunkt an Chorleiter

1985 Pfarrkirche Peuerbach: von diesem Zeitpunkt an Leitung der Kirchenmusik

1989 Landesmusikschule Peuerbach: von diesem Zeitpunkt an Leiter

Organist

Pflege und Sanierung von Orgeln

## **Auszeichnungen**

1987 [\*Amt der Oberösterreichischen Landesregierung\*](#) Talentförderungspreis

## **Stilbeschreibung**

Alois Schmidauer hat sich in seinen jüngeren Werken zunehmend von den Vorbildern aus der 1. Hälfte des XX. Jahrhunderts (Fr. Schmidt, P. Hindemith) emanzipiert, ohne dabei die tonale Sprache aufzugeben oder der Freude am Kontrapunkt zu entsagen.

Alois Schmidauer, 1994